

<b>LAG-Bewertungsverfahren</b>	
<b>Lokale Aktionsgruppe:</b>	Chiemgauer Alpen
<b>Projekttitle:</b>	„Eine Welle für den Chiemgau“ - Umsetzung
<b>Antragsteller (ANSt)</b>	Chiemgau-Welle e. V.
<b>Trägerschaft:</b>	Maximilianstr. 31
<b>(Antragsteller= Betreiber)</b>	D-83278 Traunstein

Bewertung nach dem Kriterienkatalog der Region:

Prüfung:	Erfüllungs-Grad	Punkte-Wertung
1. Nachhaltigkeits-Check	16	7
2. Programm-Check	18	8
3. Prozess-Check	31	14
<b>Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung</b>	<b>65</b>	<b>29</b>
4. Zusatzwertung	4	5
<b>Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung</b>	<b>69</b>	<b>34</b>

Das Projekt ist zur Förderung mit einfacher Zuwendung freigegeben

Das Projekt ist zur Förderung mit höherer Zuwendung freigegeben

Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:

Hauptsächlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele	
EZ.: 1.	„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“
HZ.: 1.3	„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“

Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Anzahl neu geschaffener und oder innovativer touristischer Angebote	1	bis 2024
qk	Anzahl deutlich aufgewerteter Angebote, Natur- und Kulturgüter sowie Ökosysteme	1	bis 2024
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2024

Zusätzlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele		Qualität	Wert	Zeit
EZ.: 1.	Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“			
HZ.: 1.4	„Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“			

Zusätzlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele		Qualität	Wert	Zeit
EZ.: 3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
HZ.: 3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“			

Zusätzlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele		Qualität	Wert	Zeit
EZ.: 5.	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“			
HZ.: 5.2	„Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“			

1. Nachhaltigkeits-Check			
1. Die Maßnahme ist wirtschaftlich sinnvoll und ergiebig <b>Mindestpunktzahl 1!!!</b>	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• Führt indirekt zu einer Wertschöpfung		1	0
• Führt direkt zu einer Wertschöpfung		2	0
• Führt direkt zu einer Wertschöpfung und induziert deutlichen Mehrwert	1	3	3
<p>Durch die Umsetzung der „stehenden Welle“ entsteht vor Ort eine neue Sportstätte und Freizeitanlage für das ganze Einzugsgebiet der LEADER-Regionen Chiemgauer Alpen, Chiemgauer-Seenplatte und Traun-Alz-Salzach. Die Realisierung bietet herausragende Ansätze für lokale Unternehmer und das Gewerbe der Region (Surfsport und Wasser).</p> <p>Die Anlage wird durch den Verein „Welle Chiemgau e.V.“ betrieben und unterhalten. Kosten für den Betrieb sowie Unterhalt ist aus dem anliegenden Betreiberkonzept zu entnehmen. Im Rahmen dieses Konzeptes werden die laufenden Kosten, der Betrieb und Unterhalt sowie die versicherungstechnischen Fragestellungen behandelt und eingegangen.</p> <p><b>B:</b> Aufgrund der Einzigartigkeit im Umkreis von 80km sowie der engen Zusammenarbeit mit den benachbarten Projekten (Nürnberg, München, Bad Reichenhall, Salzburg und Ebensee beides AT) kann mit einem regen Besucheraustausch und anhaltenden Nachfrage gerechnet werden, der vor Ort spürbar eine Wertschöpfung nach sich ziehen wird (Vertrieb von Sportartikeln, Angebot von Dienst- und Serviceleistungen). Anlagen sichert Arbeitsplätze und ermöglichen in der Region befindlichen Sportgeschäften und Unternehmungsbetriebe eine Wertschöpfung. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte nach artenschutzrechtlicher Prüfung und soll mittels des Landschaftspflegerische Begleitplans in den naturnahen Raum an der Traun integriert werden.</p>			
2. Beitrag zum Umweltschutz <b>Mindestpunktzahl 1 !!!</b>	Wertung		
	Wertung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag	1	1	1
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag		3	0
<p><b>B:</b> Der Eingriff in den Naturhaushalt ist minimal zumal es sich um den Auslauf eines künstlich geschaffenen Werkskanal handelt. Lokal notwendige Maßnahmen zur Sicherung der Verkehrssicherungspflicht können auf der selben Fläche kompensiert werden. Die Informationen zum Naturraum TRAUN führen zu einer Bewusstseinsbildung bezüglich dem Naturraum Fluss/ Traun. Der Beitrag zum Umweltschutz ist mit neutral zu bewerten.</p>			
3. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels Anpassung an seine Auswirkungen <b>Mindestpunktzahl 1 !!!</b>	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag	1	1	1
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag		3	0
<p><b>B:</b> Da die Anlage mittels Wasserkraft (regenerativer Energie) betrieben wird, ist der Beitrag zum Klimaschutz mit neutral zu bewerten.</p>			
4. Bezug zum Thema „Demographie“ <b>Mindestpunktzahl 1 !!!</b>	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag		1	0
• indirekter positiver Beitrag	1	2	2
• direkter positiver Beitrag		3	0

<p>Die Attraktivität einer Region und des ländlichen Raumes erwächst neben den Beschäftigungsmöglichkeiten primär aus dem natürlichen wie auch abgeleiteten Potential und Freizeitangebot. Vor diesem Hintergrund steigert das Projekt das am Naturraum „TRAUN“ abgeleitete Potential mit Freizeitangebot und damit die sogenannten „weichen Standortfaktoren“ im näheren Einzugsbereich.</p> <p>Flächen um die Anlage sind allen Menschen frei zugänglich. Die Maßnahmen geben neue Sichtachsen auf die Traun und bieten durch verschiedene Gestaltungsräume vielfältige Aufenthalts- und Verweilräume für Nutzer, alle Gäste und Besucher an der Traun. Um die negativen Folgen des demographischen Wandels entgegen zu wirken, ist es von höchster Wichtigkeit, ein möglichst breit gefächertes Angebot von Freizeiteinrichtungen und Sportstätten anzubieten. Das vorliegende Projekt zielt insbesondere darauf ab, <b>B:</b> jüngere Generationen und Familien anzusprechen und einer Abwanderung junger Familien entgegenzuwirken. Die Surfelle trägt auch dem Gedanken Rechnung, ein generationen- und geschlechterübergreifendes Angebot darzustellen, welches von allen sozialen Gruppen unabhängig voneinander genutzt werden kann.</p> <p>Darüber hinaus stellt das Vorhaben den ländlichen Raum prägenden Fluss „TRAUN“ in den Mittelpunkt des Betrachtens und steigert das Bewusstsein der Bevölkerung für den Naturraum „TRAUN“ und die regionale Identität im Umfeld der Heimat (Berg, Tal und Flusslandschaften) – Stadt TRAUN-stein.</p> <p>Aufgrund der innovativen und überregionalen Einzigartigkeit kann mit spürbaren Impulsen für die Wirtschaft gerechnet werden. Es liegt auf der Hand, dass die Maßnahmen zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen und in den örtlichen Sportgeschäften durch Erweiterung des Warensortimentes um den Bereich „Wellenreiten“ eine spürbare Wertschöpfung entstehen wird.</p>			
Bewertung	Min	4	7
	Max	12	
		%	16

2. Programm-Check			
1. Innovativer Ansatz des Projekts	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• lokal innovativer Ansatz		1	0
• regional innovativer Ansatz	1	2	2
• überregional innovativer Ansatz		3	0
<p>Aktuell gibt es nur wenige Standorte in den bayerischen Alpen, an welchen sich die Umsetzung einer stehenden Welle anbietet und aufgrund der örtlichen Gegebenheiten unter Verwendung der Wasserkraft nachhaltig betrieben werden kann.</p> <p><b>B:</b> Die im Landkreis neuartige Sportstätte bereichert das bisherige Angebot um einen weiteren neuen Aspekt und führt erstmals auch zur Erweiterung des sportlichen Angebotes von Schulen und Vereinen. Die Traun war einst Lebensader der Stadt Traunstein. Durch das Projekt werden der Naturraum und die Flusslandschaft „TRAUN“ erstmals seit dem Einstellen der Saline Traunstein in positiver Weise in den Mittelpunkt eines Angebotes und damit Interesse einer breiten Bürgerschaft gestellt.</p>			
2. Vernetzungsgrad	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• <u>Geringe</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		1	0
• <u>Mittlere</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten	1	2	2
• <u>Starke</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		3	0
<p><b>Lokale Vernetzung:</b> Im Rahmen der Projektplanung wurden lokale Akteure wie Sportvereine, das Landratsamt und die Stadtverwaltung, der Chiemgau Tourismus Verein, die Genehmigungsbehörden, die Kraftwerksbetreiber, Fischereiberechtigte und Grundstückseigentümer mit eingebunden. Im Zuge dieses Schrittes kam es insbesondere zur engen Zusammenarbeit und Abstimmung verschiedener Sektoren am Landratsamt (Fischerei und Naturschutzbehörde) und der Stadtverwaltung. Im Zuge dieser Maßnahme soll die Welle in das lokale Angebot von Wanderwegen und Ausgangspunkten integriert werden. Als weiterer Anziehungspunkt und Attraktivität soll das Vorhaben in die bestehenden Strukturen integriert werden (Flyer und wertvolle Informationen an der Anlage). Der Verein wird aktiv auf Fortbildungseinrichtungen, Schulen und Sportvereine zugehen, um die Anlage bekannt zu machen, sie im Rahmen des Schul-Sportes zu integrieren und einen Mehrwert für die Generationen zu schaffen. Es liegt auf der Hand, dass die örtliche Wasserwacht und Bergwachtsektionen, Schulungen und Fortbildungen an der Anlage vornehmen werden, um die Geschicke und Fertigkeiten zu schulen wie auch Gefahrensituationen an der Anlage und dem Fluss zu erproben.</p> <p><b>B: Überregionale Vernetzung:</b> Der Verein Chiemgau Welle ist eng mit den deutschen und österreichischen Initiativen vernetzt (Nürnberg, München, Bad Reichenhall, Salzburg und Ebensee) und unterhält einen regen Austausch. An der künftigen Anlage soll nicht nur auf das Wellenreiten (Geschichte und Stilrichtungen) eingegangen werden. Es soll auch auf bestehende Anlagen in anderen Regionen verwiesen werden, um einen regionalen Austausch in die ländlichen Regionen zu fördern. Darüber hinaus möchte man damit den Einheimischen und Gästen andere Lokaltäten mit höheren, anderen Schwierigkeitsanforderungen vorstellen, um die Fertigkeiten im Surfen zu perfektionieren. In enger Abstimmung mit den anderen Standorten sollen zeitnahe internationale Wettkämpfe und Ver-anstaltungen stattfinden.</p> <p><b>Lokale und überregionale Bekanntheit:</b> Die Vermarktung der Anlage wird zum einen durch den Verein und seine Tätigkeiten in den sozialen Netzwerken erfolgen. Parallel dazu wird das Angebot durch das Stadtmarketing wie auch den Chiemgau Tourismusverband regional und überregional bekannt gemacht. Ein wesentlicher Baustein sollen auch wiederkehrende Veranstaltungen (Wettkämpfe) sein.</p>			
3. Grad der Bürgerbeteiligung: <b>Mindestpunktzahl 1 !!!</b>	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur bei Planung oder Umsetzung	1	1	1
• bei Planung und Umsetzung oder Betrieb		2	0
• bei Planung, Umsetzung und Betrieb		3	0

Für die Entwicklung der Idee wurde zum Beginn der Entwicklung ein Verein "WelleChiemgau e.V." aus Bürgern gegründet. Die Vorplanung und die Planungen zur Umsetzung der Anlage und Maßnahmen zum vorliegenden Projektantrag wurden sodann durch regionale Akteure und den Vereinsmitgliedern vorangetrieben. Der den Prozess antreibende Vereine pflegte darüber hinaus stets engen Kontakt zu den Sportvereinen der Nachbarschaft, die im Zuge der Entwicklung und Vorplanungen eingebunden waren. Darüber hinaus flossen bereits in den vergangenen Jahren viele Wünsche und Bedürfnisse der Traunsteiner Bürger sowie der Stadtverwaltung in den Entwicklungsprozess und die Dimensionierung der geplanten Maßnahme mit ein.

**B:** Zu einem frühen Zeitpunkt wurde der Kontakt zur LAG Chiemgauer Alpen gesucht. So wurden die vorliegenden Planungsunterlagen durch ein EU gefördertes Projekt mittels LEADER gefördert. Das vorliegende Vorhaben und die Projektschritte wurden der LAG Chiemgauer Alpen stetig vorgestellt und die LAG Akteure beteiligt. Durch die Umsetzung der Maßnahmen wird den Bedürfnissen der be-teiligten Vereine und Bürgern Rechnung getragen, was zu einer erheblichen Steigerung der Wertschätzung zwischen der Stadtverwaltung wie auch den beteiligten Vereinen und Institutionen (bspw. Der LAG Chiemgauer Alpen) führen wird.

4. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur lokale Bedeutung / Nutzen		1	0
• Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes		2	0
• überregionale Bedeutung / Nutzen (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	1	3	3
<p>Die Umsetzung der „stehenden Welle“ für den Chiemgau stellt für die LAG-Gebiet eine große Bedeutung dar. Mit der Surfwellen Anlage Traunstein soll eine innovative und nachhaltig nutzbare Sportstätte für das ganze Einzugsgebiet der LEADER-Regionen entstehen. Die Herstellung der Wellenanlage trägt zu einem qualitativ hochwertigen und vielfältigen Freizeit- und Kulturangebotes in der Region bei.</p> <p>Herausragende Aussichten bestehen für die Welle in Traunstein, da die „Einsteigerflusswelle“ unmittelbar an bereits vielfältig genutzten Sportplätzen des lokalen Sportvereines entsteht. Das steigende Interesse am Surf-Sport und Aufnahme als Olympische Disziplin wird das Interesse einer breiten Be-völkerungsgruppe erwecken und entsprechende Aufmerksamkeit im ländlichen Raum nach sich ziehen.</p> <p>Die Wellenanlage trägt zur Steigerung der Attraktivität des Wohn- und Lebensumfeldes in Traunstein bei und fördert damit die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insofern stellt die Realisierung der „stehenden Welle – für Nachwuchs-Surfer“ ein herausragendes Projekt zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie LES dar. Die Surfwellen Anlage ist imageprägend für den Ort!</p>			
Bewertung	Min	4	8
	Max	12	
		%	18

3. Prozess-Check: <b>Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG</b>				
<b>3.1.</b>	<b>Beitrag zu Handlungsziel HZ 1.3 aus Entwicklungsziel EZ 1. <i>Mindestpunktzahl 1 !!!</i></b>	<b>Einschätzung</b>	<b>Wertung</b>	<b>Punkte</b>
	• geringer messbarer Beitrag		1	0
	• mittlerer messbarer Beitrag	1	2	2
	• hoher messbarer Beitrag		3	0
<b>B:</b>	Der regionale Beitrag zur Umsetzung der LES im Entwicklungsziel „Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“ ist gut messbar, da ausgewählte Qualitäts- und Quantitätskriterien des Entwicklungszieles „Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“ erfüllt werden.			
<b>Indikator:</b>	<u>Qualitätskriterien</u>	Anzahl neu geschaffener und oder innovativer touristischer Angebote		
	<u>Quantitätskriterien</u>	Anzahl deutlich aufgewerteter Angebote, Natur- und Kulturgüter sowie Ökosysteme		
		Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte		
<b>3.2.</b>	<b>Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes</b>	<b>Einschätzung</b>	<b>Wertung</b>	<b>Punkte</b>
	• Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mitteln der Gesamt-Strategie.	1	6	6
	• Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie!		Keine FÖRDERUNG	
<b>B:</b>	Unter Vorbehalt des Ministeriums stehen ausreichend Mittel zur Verfügung.			
<b>3.2.</b>	<b>Projektentwicklung <u>dokumentiert!</u></b>	<b>Einschätzung</b>	<b>Wertung</b>	<b>Punkte</b>
	• keine Projektentwicklung vorhanden		0	0
	• Schrittweise Entwicklung dokumentiert		1	0
	• Projekt aus Fachworkshop hervorgegangen und schrittweise weiterentwickelt	1	3	3
<b>B:</b>	Das Projekt und die eingereichten Maßnahmen leiten sich aus einem langen Entwicklungsprozess mit Planungsphase, was in einem detaillierten Umsetzungskonzept niedergeschrieben wurde.			
<b>3.4.</b>	<b>Umsetzungsstrategie <u>formuliert!</u></b>	<b>Einschätzung</b>	<b>Wertung</b>	<b>Punkte</b>
	• keine Strategie abgegeben		0	0
	• grobe Strategie erstellt und eingereicht		1	0
	• aufwendige, schlüssige und vollständige Strategie	1	3	3
<b>B:</b>	Die Umsetzungsstrategie ist in der Projektbeschreibung niedergeschrieben und durch die ausgearbeiteten Planungsunterlagen aufwendig und schlüssig dargestellt.			
<b>Bewertung</b>		<b>Min</b>	<b>7</b>	
		<b>Max</b>	<b>15</b>	<b>14</b>
			<b>%</b>	<b>31</b>

4. Zusatzwertung:		Zusätzlich erreichte Kriterien		
4.1.	<b>Zusatzkriterium 1.</b> Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
	• mittelbarer Beitrag zu <u>einem weiteren</u> Entwicklungsziel		1	0
	• mittelbarer Beitrag zu <u>zwei weiteren</u> Entwicklungszielen	1	2	2
	• mittelbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Entwicklungszielen		3	0
<b>B:</b>	Durch das Projekt wird ein weiteres Entwicklungsziel verfolgt. Die Maßnahme führt aufgrund den Abstimmungen der Akteure zur Erfüllung des Handlungszieles „Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“ sowie „Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“.			
4.2.	<b>Zusatzkriterium 2.</b> Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
	• messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel		1	0
	• messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen		2	0
	• messbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Handlungszielen	1	3	3
<b>B:</b>	Durch das Projekt werden die Handlungsziele „Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“, „Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“ sowie „Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“ verfolgt. Der regionale Beitrag ist messbar, da im Rahmen der Maßnahmen die Qualitäts- und Quantitätskriterien erfüllt werden.			
<b>Indikator:</b>	<u>Qualitätskriterien</u> Deutliche Verbesserung bestehender Angebote, Steigerung des regionalen Standards			
	<u>Quantitätskriterien</u> Drei Projekte oder Initiativen, die diese Maßnahme unterstreichen			
	Drei öffentlich wirksame Berichterstattungen			
<b>Zusatzwertung</b>		<b>Min</b>	1	
		<b>Max</b>	6	5
			%	11

<b>Ergebnis Kriterienkatalog</b>			
<b>Einfach-Prüfung:</b>		<b>MAX</b>	<b>Wertung</b>
<b>1. Nachhaltigkeits-Check</b>			
Punktwertung	P	12	7
Erfüllungsgrad	%	27	16
<b>2. Programm-Check</b>			
Punktwertung	P	12	8
Erfüllungsgrad	%	27	18
<b>3. Prozess-Check</b>			
Punktwertung	P	15	14
Erfüllungsgrad	%	33	31
<b>Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung</b>			
	<b>P</b>	<b>39</b>	<b>29</b>
<b>Erfüllungsgrad</b>			
	<b>%</b>	<b>87</b>	<b>65</b>
		<b>Maßgabe</b>	<b>Wertung</b>
<b>Mindestpunktzahl</b>	<b>P</b>	<b>20</b>	<b>29</b>
<b>Erfüllungsgrad Mindestwert</b>	<b>%</b>	<b>38</b>	<b>65</b>
<b>4. Zusatzwertung</b>			
Punktwertung	P	6	5
Erfüllungsgrad	%	13	11
<b>Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung</b>			
	<b>P</b>	<b>45</b>	<b>34</b>
<b>Erfüllung</b>			
	<b>%</b>	<b>100</b>	<b>76</b>
		<b>Maßgabe</b>	<b>Wertung</b>
<b>Förderwürdig bei Mindestwertung</b>		<b>P</b>	<b>20</b>
<b>Erfüllungsgrad (Mindestwert)</b>		<b>%</b>	<b>51</b>
<b>Das Projekt ist zur Förderung</b>	nicht freigegeben	freigegeben	<b>JA</b>
		<b>Maßgabe</b>	<b>Wertung</b>
<b>Förderwürdig für höhere Zuwendung</b>		<b>P</b>	<b>36</b>
<b>Erfüllungsgrad (Mindestwert)</b>		<b>%</b>	<b>80</b>
<b>Das Projekt ist zur Förderung mit höherer Zuwendung</b>	nicht freigegeben	<b>JA</b>	freigegeben